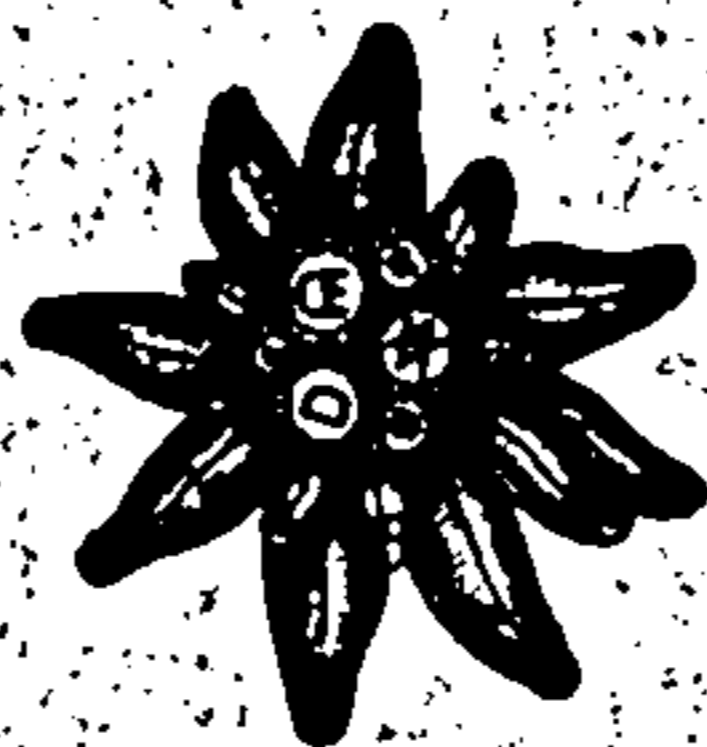


Jahres-Bericht für 1917

der Sektion Mainz des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins.



Zugleich Einladung zur
35. Ordentlichen Jahres-Versammlung
auf Donnerstag, den 7. März 1918, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr
im Kaffee „Fürstenhof“, Bahnhofplatz (Gesellschaftszimmer oben rechts)



Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht, erstattet durch den 1. Vorsitzenden Herrn Karl Theyer.
2. Rechnungsablage für 1917 und Voranschlag für 1918, erstattet von dem Kassenwart Herrn Adolf Gutmann.
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer sowie zweier Ersatzmänner für letztere.

Durch das Los scheiden aus dem Ausschuß: Die Herren Dr. Cause, San.-Rat Dr. Collischonn (und Regierungsrat Hofmann, die in diesem Jahre nicht wieder wählbar sind; ferner muß Ersatz gewählt werden für den freiwillig ausgetretenen Herrn Cordonnier und den verstorbenen Herrn Will. Laut. Laut Vorstandsbeschuß vom 19. Februar 1918 soll auch in diesem Jahre wegen des Krieges eine Auslosung von Anteilscheinen nicht stattfinden.

Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ein.

Mit deutschem Gruß

Mainz, Februar 1918

Der Vorstand.

Wegen der Schwierigkeit der Druckerstellung verzögert sich die Ausgabe des Jahrbuches um einige Wochen und wird voraussichtlich im April erfolgen.

Bereinsrechnung für das Jahr 1917.

A. Einnahmen.	M	S
Beiträge und Einbände	5906	70
Bücher, Abzeichen, Hüttenchlüssel	4	—
Zinsen auf laufende Rechnung	183	31
Zinsen auf Hüttenbau-Konto	2	15
	6096	16
B. Ausgaben.		
Zahlungen an den Hauptausschuß für Beiträge		
1917 bereits bezahlt M 2500.—		
im Februar 1918 als Restguthaben 1917 „ 762.60	3262	60
Bücherei	20	30
Vorträge	532	14
Beiträge an fremde Vereine	75	—
Hütten-Versicherung	90	35
Gehälter, Inkass., Drucksachen und Porti	579	14
Verschiedenes (einschließlich Kriegsspenden)	506	86
Überschuß	1029	77
	6096	16
C. Vermögen.		
Bankguthaben am 1. Januar 1917 M 4358.70		
Raffenbestand am 1. Januar 1917 „ 85.37		
Überschuß im Jahre 1917 „ 1029.77	5473	84
Bankguthaben am 31. Dezember 1917 M 2266.—		
abzgl. im Jan. 1918 für 1917 noch erhobene „ 762.60	1503	40
Raffenbestand am 31. Dezember 1917	9	99
Hüttenkonto a) Bankguthaben	109	20
b) Effekten-Konto	3851	25
	5473	84

Voranschlag für das Jahr 1918.

Einnahmen.	M	S
Beiträge	5200	—
Zinsen aus Bankguthaben	200	—
Hüttenertrag	—	—
	5400	—
Ausgaben.		
Hauptausschuß für Beiträge	2800	—
Bücherei	100	—
Vorträge	500	—
Beiträge an fremde Vereine	125	—
Weg- und Hüttenbau und Versicherung	500	—
Gehälter, Diener, Drucksachen und Porti	600	—
Anteilscheine	300	—
Verschiedenes	400	—
Überschuß	75	—
	5400	—

Mainz, im Februar 1918.

Der Raffenwart: **Udolf Gutmann.**

Bericht über die Tätigkeit der Sektion Mainz während des Jahres 1917.

Im verfloffenen Jahr, dem vierten des Weltkrieges, war das Vereinsleben naturgemäß ein sehr stilles. Wir können uns deshalb auf einen kurzen Jahresbericht beschränken.

Der Mitgliederstand hat sich gegen das Vorjahr wieder etwas erhöht, die Sektion zählt heute 497 Mitglieder, gegen Ende 1916: 480. Wir haben 9 Todesfälle zu beklagen, es sind Professor Schlenger, Leonhard Gehm, Jos. Stimbert, Professor Dr. Körber, Hermann Junker, Emil Schneider, Geh. Justizrat Dr. Friedr. Mayer, Oskar Herf in Kreuznach und Architekt Franz Phil. Gill.

Gefallen ist von unseren im Felde stehenden Mitgliedern in diesem Jahre glücklicherweise Niemand.

Von den Verstorbenen gehörte Professor Schlenger in früheren Jahren dem Vorstande an; bis in sein hohes Alter hatte er sich die Liebe zur Natur bewahrt, noch als Siebzigjähriger besuchte er die Hütte und wanderte über die Pfandscharte.

Einen schweren Verlust erlitt die Sektion durch das Hinscheiden unseres lieben Freundes Gill, der über 25 Jahre dem Vorstande als Hüttenwart unschätzbare Dienste geleistet hat. Er hat während dieser langen Zeit, nach Erwerbung der Schwarzenberg-Hütte und deren Untergang, den Aufbau der ersten Hütte, deren Umbau und im Jahre 1907/08 den Neubau der neuen Hütte mit großem Geschick, praktischem Sinn und rastloser Energie in uneigennützigster Weise zum Besten unserer Sektion durchgeführt. In unserem Hüttengebiet und dessen Nachbarschaft im Fusch-Ferleitner und Kapruner Tal, bei den Bauhandwerkern und Meistern in Dorf Fusch, Bruck und Zell am See, bei den Führern in Ferleiten und bei unserem Hüttenwirt und Familie im Lauerngasthof war er überall ein sehr beliebter, stets gern gesehener Gast. Nach längerem, unheilbarem Leiden hat ihn uns der Tod entrißen. Bei seiner Beisetzung, der Vorstand und Mitglieder zahlreich anwohnten, widmete unser Vorsitzender dem dahingeshiedenen Freunde mit einer Kranzspende einen warmen, tiefergreifenden Nachruf und schloß mit den Worten: „Er war Einer unserer Besten!“ Sektion und Vorstand werden ihm, wie auch den anderen verstorbenen Mitgliedern, ein dauerndes treues Gedenken bewahren.

Dem Hauptausschuß des Gesamtvereins sind auch im vierten Kriegsjahre die Namen der unter den Waffen stehenden Mitglieder gemeldet worden. Es sind dies 110 Herren, von denen 42 im Garnisonsdienst stehen und 68 im Felde draußen für des Vaterlandes Ehre und Größe kämpfen; von letzteren wurden bei 40, wie in den Vorjahren, die Beiträge gestundet und mit Ende des Jahres erlassen. Die meisten dieser Kämpfer werden nach dem Kriege gewiß wieder unserer Sektion angehören, so daß der Mitgliederbestand sich wieder auf die Zahl der früheren Jahre erhöhen dürfte.

Im letzten Jahre konnten zehn Herren des Vereins auf eine fünfundsiebenzigjährige Mitgliedschaft zurückblicken, es sind das die Herren San.-Rat Dr. Metzges, Justizrat Dr. Zuckmayer, San.-Rat Dr. Metternich, Sigmund Friedberg, Geh. Justizrat Wolf, San.-Rat Dr. Rudelshausen, Ernst Heiden-Deimer, S. Ralfs, Rom.-Rat Direktor Dr. Jung, Dr. Alb. Deninger. Diesen Jubilaren wird seitens des Vorstandes das silberne Jubiläums-Edelweiß zugestellt werden. Eine besondere Ehrung der Getreuen behalten wir uns für Friedenszeit vor.

Die Leitung der Sektion lag in den Händen der Herren: Karl Eheyer, Vorsitzender, Jean Ralkhof, Schriftführer, Udolf Gutmann, Raffenwart, Franz Gill,

Hüttenwart, Franz Mitterbauer, Bücherwart. — Beisitzer: die Herren Justizrat Dr. Rob. Braden, Dr. Fris Cause, San.-Rat Dr. Collischonn, San.-Rat Dr. Eichhorn, Dr. Emil Kramer, Professor Anton Pleyer, Bernh. Kalthof (z. St. im Felde), Carl Blaesl, Reg.-Rat Hofmann.

Zur Erledigung der Vereinsangelegenheiten hatten wir 4 Vorstandssitzungen und die ordentliche Jahresversammlung. Nach den neuen Satzungen, die in diesem Jahre in Kraft traten, wurden drei der Herren Beisitzer ausgelost, die für das nächste Jahr nicht wieder wählbar sind. Das Los traf die Herren Dr. Fris Cause, San.-Rat Dr. Collischonn und Reg.-Rat Hofmann. Herr Jos. Cordonnier war im Laufe des Jahres wegen Arbeitsüberhäufung aus dem Ausschuss, dem er viele Jahre seine wertvolle Tätigkeit gewidmet hatte, zurückgetreten; an seine Stelle wurde Herr Carl Blaesl zugewählt. Nach dem Tode unseres Hüttenwartes Herrn Franz Bill mußte der Vorstand für diesen ergänzt werden und wurde dafür Herr Carl Blaesl aus dem Ausschuss in den Vorstand gewählt. In dankenswerter Bereitwilligkeit hat Herr Carl Blaesl die Geschäfte des Hüttenwartes übernommen. Vier Mitglieder des Ausschusses müssen sonach neu gewählt und die Zuwahl des Herrn Blaesl von der Versammlung bestätigt werden.

Unsere gemeinsamen Monatswanderungen hatten trotz der Not der Zeit rege Beteiligung; doch mußte wegen der schwierigen Eisenbahn- und Verpflegungsverhältnisse manche größere Wanderung ausfallen und durch eine kleinere ersetzt werden. — Auch die Übungen der Kletterriege erlitten eine Beschränkung.

Im Jahre 1917 fanden folgende Vorträge statt:

9. Januar Frl. Alice Schaled von Wien, An der Sponzofront.
Anfang Februar Unser Mitglied Herr Carl Blaesl, Bulgarien, Land u. Leute.
19. November Prof. Dr. Bernhard Patzsch aus Breslau, Natur und Kunst an der Brennerstraße.

Ueber unsere Mainzer Hütte erhielten wir von unserem Hüttenwirt nach längerer Zeit wieder Nachricht. Der im Jahre 1916 durch Sturm am Dach verursachte Schaden ist gründlich ausgebessert und die Hütte war im letzten Herbst in ziemlich gutem Zustand. Da sie aber nunmehr 3½ Jahr geschlossen und Wind und Wetter ausgesetzt war, wird selbstverständlich viel auszubessern und mancher Ersatz an Betten und Mobilien zu beschaffen sein.

Auch die Instandsetzung unserer Wege im Hüttengebiet werden große Kosten verursachen. Rücklagen für das Weg- und Hüttenbau-Konto müssen deshalb in jedem Jahre gemacht werden.

Unsere Bücherlei, die seit Kriegsbeginn in den Geschäftsräumen unseres Vorsitzenden Herrn Eheyer untergebracht ist, hat nur kleine unbedeutende Anschaffungen gemacht; die regelmäßig erscheinenden Zeitschriften sind gebunden und eingereicht worden.

Wie im Vorjahre so richten wir auch heute an unsere Mitglieder die dringende Bitte treu zur Sektion und zum Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein zu stehen und für neue Mitglieder zu werben. Die Lebenskraft unseres Vereins ist ungeschwächt, zerstörte Hütten werden neu aufgebaut und schadhafte ausgebessert, das schöne Alpenland wird mit Oesterreich und dieses mit Deutschland eng verbunden bleiben. Der Alpenverein wird helfen, das Freundschaftsband stets fester zu knüpfen.

Für den Vorstand der Sektion Mainz
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins:
Eheyer, Vorsitzender. Kalthof, Schriftführer.

Mainz, im Februar 1918.